

# Schulnachrichten.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Lehrplan der Leibnizschule.

Nr.	Unterrichtsfächer	VI	V	IV	u. III	o. III	u. II	u. II	o. II	o. II	u. I	u. I	o. I	o. I
							R.-G.	G.	R.-G.	G.	R.-G.	G.	R.-G.	G.
1	Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
2	Deutsch und Geschichts- erzählungen . . . . .	5	4	5	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
3	Lateinisch . . . . .	—	—	—	9	9	5	7	5	7	5	7	5	7
4	Griechisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	8	—	8	—	8	—	8
5	Französisch . . . . .	6	6	6	4	4	4	2	4	2,	3	2,	4	2,
6	Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	6	—	4	2	4	wahlfr.,	2	3
7	Hebräisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2,	—	2,	—	2,
8	Geschichte und Erdkunde .	2	2	3	2	2	2	3	3	wahlfr.,	3	wahlfr.,	3	wahlfr.,
9	Rechnen und Mathematik.	5	5	5	4	4	4	3	5	3	5	3	5	3
10	Naturbeschreibung . . . . .	2	2	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Physik . . . . .	—	—	—	—	—	3	2	2	2	3	2	3	2
12	Chemie und Mineralogie .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—
13	Chem. Praktikum, wahlfrei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
14	Biologie . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
15	Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	—	2	—	2	—	2	—
17	Linearzeichnen, wahlfrei .	—	—	—	—	2	2	—	2	—	2	—	2	—
	Freihandzeichnen, wahlfrei	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	2	—
	Zusammen verbindliche Stunden . . . . .	25	25	28	30	30	32	30	32	30	32	30	34	30

Zu obigen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis D. I und je 2 Stunden Singen für VI und V, sowie Chorsingen für die singfähigen Schüler. Zeichnen ist für die gymnastische Abteilung von u. II bis D. I wahlfrei. Befreiungen vom Turnen finden nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Mit der Anstalt ist eine dreiklassige Vorschule verbunden.

2. Lehrertafel für das Schuljahr 1914/15.

Nr.	Lehrer	Stufenklasse	C. I R.-O.	II. IA R.-O.	II. IB R.-O.	C. IIA R.-O.	C. IIB R.-O.	II. IIA R.-O.	II. IIB R.-O.	C. I O.	II. I O.
1	Wagner, Prof., Lehrer	C. I O.								8 Griechisch	
2	Wagner, Lehrer	II. I O.									8 Griechisch 3 Deutsch
3	Garbeier, Lehrer	C. II B		4 Mathematik 3 Stoff		5 Mathematik 2 Stoff					
4	Waller, Lehrer				4 Mathematik 5 Mathematik			4 Mathematik 3 Stoff			1 Mathematik
5	Reusch, Dr., Lehrer		4 Chemie Vorst. (2. Vort.)	2 Biologie		2 Chemie					
6	Welle, Dr., Lehrer	C. II A	3 Griechisch			5 Latein 1 Griechisch					3 Griechisch
7	Dehner, Dr., Lehrer		4 Französisch	3 Französisch	3 Französisch	4 Französisch				2 Englisch 2 Französisch (aktuelle)	
8	Wieders, Dr., Lehrer	II. IA		5 Latein 1 Griechisch			5 Latein 3 Griechisch				
9	Fernschilde, Lehrer			2 Biologie 2 Chemie							2 Stoff
10	Kirby, Lehrer	II. IIB	5 Mathematik 3 Stoff					4 Mathematik 3 Stoff			
11	Wichner, Dr., Lehrer	V B				4 Englisch 4 Französisch		3 Deutsch			
12	Chamer, Dr., Lehrer	VIB		4 Englisch		4 Englisch					
13	Reich, Lehrer	II. III B							7 Latein		
14	Reimer, Dr., Lehrer		5 Latein	2 Religion	5 Latein						
15	Schrader, Lehrer		2 Chemie						3 Mathematik 2 Stoff		
16	Wieg, Dr., Lehrer	IV A	3 Englisch							2 Englisch	
17	Horn-Schulter, Oberlehrer		2 Religion						2 Religion 3 Griechisch 3 Deutsch		
18	Wiese, Dr., Oberlehrer	V A						6 Englisch 4 Französisch			
19	Wilde, Dr., Oberlehrer	VIA				3 Deutsch					

C. II O.	II. II O.	C. III A	C. III B	II. III A	II. III B	IV A	IV B	V A	V B	VIA	VIB	Summe
												8
7 Latein												18
							5 Neben u. Mathem.					19
												19
		2 Naturbetr.			4 Mathem. 2 Naturbetr.					2 Naturbetr.		18
							3 Griechisch 2 Schulfach					19
												20
												21
3 Mathematik 2 Stoff				4 Mathematik 2 Naturbetr.			3 Naturbetr.					20
			4 Mathematik 2 Naturbetr.									21
									4 Deutsch 6 Franzö.			21
											6 Franzö. 5 Deutsch 2 Griechisch u. Vort.	21
												20
8 Griechisch												20 + 2 Griechisch
	3 Mathematik 2 Stoff	4 Mathematik									5 Neben u. Mathem.	21
											6 Franzö. 5 Deutsch 3 Griechisch 2 Schulfach	21
2 Religion 2 Griechisch									3 Religion 2 Deutsch			22
											4 Deutsch 6 Franzö. 2 Schulfach u. Vort.	22
											5 Deutsch 6 Franzö. 2 Griechisch	22

Nr.	Namen	Stellen	C. I N. O.	H. I A N. O.	H. I B N. O.	C. II A N. O.	C. II B N. O.	H. II A N. O.	H. II B N. O.	C. I O.	H. I O.	C. II O.	H. II O.	C. III A	C. III B	H. III A	H. III B	IV A	IV B	V A	V B	VIA	VIB	Summe	
20	Vandenberg, Oberlehrer	H. I B	—	—	1 Griechisch 3 Deutsch 2 Religion	2 Religion	3 Griechisch 2 Religion	2 Religion	2 Griechisch	2 Griechisch 2 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
21	Witz, Dr., Oberlehrer	IV B	—	—	4 Englisch	—	—	6 Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 Deutsch 6 Französisch	—	—	—	—	—	21	
22	Witz, Dr., Oberlehrer	C. III A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 Griechisch	9 Latein 3 Deutsch	—	—	—	—	—	2 Religion	—	—	—	—	22	
23	Zimmerer, Dr., Oberlehrer	C. II O.	3 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	—	3 Deutsch 3 Griechisch	—	3 Latein 2 Griechisch u. Verfasser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	
24	Reibmann, h. Oberlehrer	C. II A	—	—	—	—	—	4 Französisch 5 Deutsch	—	—	—	—	2 Religion 4 Französisch 2 Griechisch 2 Verfasser	—	—	4 Französisch	—	—	—	2 Religion	—	—	—	24	
25	Wittgenstein, Oberlehrer	H. II O.	—	3 Deutsch	—	—	—	—	—	—	7 Latein 5 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Griechisch u. Verf.	—	—	25	
26	Wittgenstein, Dr., Oberlehrer	C. III B	—	—	—	3 Deutsch	—	—	—	—	—	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Religion	—	—	—	—	3 Deutsch 4 Französisch 2 Religion	—	2 Religion	—	—	—	26	
27	Witz, Dr., Oberlehrer	H. III A	—	—	—	—	5 Latein	—	—	—	—	—	5 Griechisch	—	—	8 Latein 3 Deutsch 2 Religion	—	—	2 Religion	—	—	—	—	27	
28	Witz, Oberlehrer	—	—	—	—	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	—	—	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	28 + 4
29	Witz, Oberlehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(+ 1 Stunde in V A)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
30	Witz, Oberlehrer	Seef. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(19 + 3 Absc.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
31	Witz, Oberlehrer	Seef. 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(18 +)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
32	Witz, Oberlehrer	Seef. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(21 +)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
33	Witz, Oberlehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 Linsen	—	3 Linsen	—	3 Linsen	—	3 Linsen	(+ 1 Linsen Vorleser 1)	—	—	—	14
34	Witz, Oberlehrer	—	3 Linsen	3 Linsen	3 Linsen	3 Linsen	3 Linsen	3 Linsen	3 Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(+ 1 Linsen Vorleser 2)	—	—	20	
35	Witz, Oberlehrer	—	2 Griechisch	2 Griechisch	2 Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	—	3 Linsen	—	3 Linsen	—	3 Linsen	—	3 Linsen	3 Linsen	3 Linsen	3 Linsen	—	35
36	Witz, Oberlehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Linsen	2 Linsen	2 Linsen	—	—

Der Unterrichtsplan hat infolge der zahlreichen Ausfälle von Schülern durch Umverteilung in den Klassen mehrfach Änderungen erfahren. Außerdem waren der Klasse zur Vertiefung überlassen die aufstellungsfähigen 20 Proben wurden der Klasse überlassen die Kandidaten Hartmann und Witzgen.

weitere Änderungen erfahren. Außerdem waren der Klasse zur Vertiefung überlassen die aufstellungsfähigen 20 Proben wurden der Klasse überlassen die Kandidaten Hartmann und Witzgen.

## II. Ereignisse aus dem Schulleben.

Das ganze Schulleben stand äußerlich und innerlich unter dem gewaltigen Einfluß des Krieges.

Seit Beginn der Kriegserklärung waren die Turnhallen, der Schulhof und einzelne Klassenräume vom Garnisonkommando für das Ersatzbataillon des Regiments Nr. 73 mit Beschlag belegt und häufig ertönten Kommandorufe und Waffenklirren unmittelbar vor den Unterrichtsräumen.

Der Ruf zur Verteidigung des Vaterlandes riß schwere Lücken in den Reihen unserer Schulgemeinschaft.

12 Lehrer der Anstalt wurden sofort oder im Laufe des Winters zu den Waffen gerufen. Es waren dies die Herren Prof. Dr. Grethen, Dr. Dthmer, Koch, Obl. Dr. Rohde, Dr. Pfau, Dr. Stammler, Dr. Heiligenstaedt, Dr. Freise; Turnlehrer Sparnecht; Turn- und Zeichenlehrer Bischoff.

Von den Schülern stellten sich 55 als Kriegsfreiwillige, und zwar:

17 aus Oberprima R.-G. (die gesamte Klasse bis auf einen körperlich Untauglichen).

11 " " gymnasialis (die gesamte Klasse).

7 " U. I R.-G.

3 " U. I G.

6 " D. II R.-G.

1 " D. II G.

8 " U. II R.-G.

2 " U. II G.

Gewiß ein schönes Zeichen für die opfermutige Vaterlandsliebe unserer Jugend.

Den Heldentod fürs Vaterland starben bisher ein Lehrer und 38 ehemalige Schüler der Anstalt.

Einen sehr schweren und schmerzlichen Verlust erlitt die Schule durch den am 15. November infolge einer schweren Verwundung erfolgten Tod des Oberlehrers Prof. Dr. Rudolf Grethen. Ein leuchtendes Beispiel für seine Schüler meldete sich der 54-jährige beim Beginn des Krieges zu den Waffen. Er wurde zunächst im Garnisondienst beschäftigt, bis sein inniger Wunsch, an den Feind heranzukommen, erfüllt wurde. An der Spitze seiner Kompanie, im Begriff, persönlich eine wichtige Meldung zu überbringen, traf ihn in Flandern im Schützengraben die feindliche Kugel in die Brust. Er erlag dann am 15. November seiner Wunde im Lazarett zu Aachen. Seine Amtsgenossen und Schüler gaben am 21. November bei einer Trauerfeier in der Schule ihrem Schmerz und ihrer Verehrung für den Entschlafenen Ausdruck. Am gleichen Tage wurde sein Leib unter militärischen Ehrenerweisungen auf dem Strangrieder Kirchhofe zur letzten Ruhe gebettet. Nicht nur seine Amtsgenossen und Schüler umstanden sein Grab, sondern auch viele ehemalige Schüler, zum großen Teil im Waffenrock, waren herbeigeeilt, um dem geliebten, hochverehrten früheren Lehrer die letzte Ehre zu erweisen. Als die Ehrensalven verklungen und die Musik das Lied „Ich hatt' einen Kameraden“ als letzten Gruß ertönen ließ, da blieb wohl kein Auge trocken; wußten wir doch alle, daß sich hier das Grab schloß über einem Manne, der uns in der langen Zeit seines Wirkens an unserer Schule ein lieber Freund war, ein Mitarbeiter von vornehmer Denkweise und vorbildlicher Pflichttreue, der sein umfassendes Wissen mit der Begeisterung für seinen Beruf und mit herzlicher Teilnahme für die ihm anvertraute Jugend verband. Zahlreiche Beileidsbeweise aus der Heimat, aus dem fernen Auslande und vom Kriegsschauplatz bewiesen, wie fest die Liebe zu ihm in den Herzen seiner Schüler wurzelt.

## Von ehemaligen Schülern der Leibnizschule erlitten den Heldentod:

Nr.	Jahr Abgang	Klasse	Name	Stand	Rang	Zeit und Ort
1	1914	Abit.	Schmidt, Eduard	Student Göttingen	Einj.-Freiw.	August 1914
2	1914	"	Kahle, Jenno	Kriegs-Freiw. 7. Jäger	Kriegs-Freiw.	23. November 1914 Polen
3	"	u. I	Nordmann, Hans	—	Kriegs-Freiw.	—
4	1913	Abit.	Graepel, Hugo, Karlos	stud. ing.	Fahnenjunker Regt. 56	la Bassée Februar 1915
5	1912	u. I R.-G.	Sandvoß, Rudolf	Zollbeamter		
6	"	Abit.	Giesecke, Hermann	stud. rer. nat.	Kriegs-Freiw. 215. Regt.	23. Oktober 1914 Birshoten
7	"	"	Stephan, Gustav	cand. med.	Einj.-Freiw. 19. Bayr. Regt.	20. August 1914 Lothringen
8	"	u. I R.-G.	Ebeling, B.	Kaufmann	Kriegs-Freiw.	
9	"	Abit.	Wente, Gustav	stud. jur.	Kriegs-Freiw. 215. Regt.	22. Oktober Frankreich
10	"	u. II R.-G.	Riedhus, Fritz	Kaufmann		Februar 1914
11	1911	u. II R.-G.	Heyn, Werner	Offizier	Leutnant Inf.-Reg. 142	26. August 1914 St. Barbe
12	1910	Abit.	Mörting, Willi	cand. arch.	Kriegs-Freiw. Inf.-Regt. 215	Ende Oktober 1914 Ostkanal
13	"	"	Otte, Rudolf	stud. mat.	Oberjäger	31. Januar 1915 Oporn
14	1909	u. II R.-G.	Krische, B.	Kaufmann		
15	1908	Abit.	Bertram, Rudolf	Seeoffizier	Leutnant zur See	Helgoland
16	"	"	Stieß, Ernst	cand. phil.	Kriegs-Freiw. Inf.-Regt. 234	10. Nov. 1914 Langemarck
17	"	"	Bengel, Karl	Dipl.-Ingenieur		6. September 1914
18	1907	"	Dencker, Friedr.	cand. phil.	Kriegs-Freiw. Inf.-Regt. 59	Februar 1915 Ostfront.
19	"	u. III A	Fissenebert, Heint.			
20	"	Abit.	Weise, Karl	Forst-Assessor	Leutnant d. R.	11. September 1914
21	"	"	Bues, Karl	stud. med. vet.		
22	"	u. II	Fröhlich, Waldemar	Kaufmann	Leutnant 10. Jäger	

Nr.	Jahr Abgang	Klasse	Name	Stand	Rang	Zeit und Ort
23	1906	II. I	Bältemeyer, Otto	Architekt	Leutnant d. R. Inf.-Regt. 146	7. März 1915 Ostfront
24	"	Abit.	Meinrath, Dr. Lud.	Rechtsanwalt		18. Februar Westfront
25	"	"	Schmidt, Albert	Zollsekretär	Leutnant d. R.	29. September 1914 Bourgogne
26	"	"	Fuß, Rudolf	cand. ing.	Einj.-Freim. Unteroffizier	27. Oktober 1914 Frankreich
27	1904	"	Ferck, Fr.	Rechtsanwalt		
28	1902	"	Fuhrmann, Georg	Dipl.-Ing.	Leutnant d. R.	4. September 1914 Antwerpen
29	"	"	Ebeling, Dr. Ernst	Militärarzt	Stabsarzt	
30	1901	Abit.	Müller, Richard	Rechtsanwalt	Leutnant d. R.	
31	1900	"	Rößler, Dr. Emil	Chemiker	Off.-Stellvertreter Inf.-Regt. 145	
32	1899	"	Geiersbach, Walter	Schuldirektor	Leutnant d. R. Regt. 91	Oktober 1914
33	1898	"	Gennerich, Eduard	Offizier	Hauptmann	
34	1897	"	Kallmeyer, Hermann	Reg.-Baumeister		30. August 1914 Ribemont
35	1896	II. II	Hartmann, Georg	Sparfassen- Buchhalter	Unteroffizier der Landwehr	11. Oktober 1914 Reims
36	1894	Abit.	Schürmann, Heinr.	Stadtbaurat Danzig		10. September 1914 Löwen
37	"	II. II	Reichhardt, Georg	Baumeister		
38	1893	O. II	Lante, Richard	Landwirt Gr. Forst	Offiz.-Stellvertr. Regt. 208	24. Oktober 1914 Herkanal

Ehre und Dank den jungen Helden, die so früh ihr Leben für das Vaterland ließen! ihre Namen werden mit ehernen Lettern in dem Buche der Geschichte unserer Schule als leuchtendes Vorbild opfermutiger Vaterlandsliebe für alle kommenden Leibnizschüler eingetragen sein.

Mit dem Eisernen Kreuz wurden bisher folgende Lehrer und ehemalige Schüler ausgezeichnet:

I. Lehrer:

Oberlehrer Dr. Pfau; Oberlehrer Dr. Freife.

II. Ehemalige Schüler:

Nr.	Jahr	Klasse Abgang	Name	Stand	Rang	Zeit und Ort
<b>Eisernes Kreuz I. Klasse erhielten:</b>						
1	1912	II. II	Holle, Hans	Flieger	Vizefeldwebel	1915 Warschau
2	1902	Abit.	Prollius, Richard	Offizier	Hauptmann Feld-Art. 26	26. Okt. 1914 Westfront
<b>Eisernes Kreuz II. Klasse erhielten:</b>						
1	1914	Abit. G.	Helwes	Kriegs-Freiw.	Fähnrich	
2	"	"	Prellberg	Offizier	Leutn. d. Artl. Regt. 84	
3	"	Abit. R.-G.	Töpken, W.	Offizier	Leutnant 15. Drag.	September 1914 bei Ypern
4	"	"	Wöckener, Karl	Zollbeamter	Ginj.-Freiw. Unteroffizier	
5	1912	"	Agay, Arnold	stud. ing.	Unteroffizier d. R.	
6	"	"	Beindorff, Fritz	stud. jur.	Ref.-Leutnant Königs Wlan	
7	"	"	Mangel, Karl	Kaufmann	Kriegs-Freiw. Regt. 74	
8	"	"	Wittkopf, Karl	stud. ing.		
9	"	"	Wöhler	Offizier	Leutnant	
10	1911	"	Hinrichs, Helmut	stud. med.		19. Dezember 1914
11	"	II. II	Lutter, Ernst	Maschinenbauer	Kriegs-Freiw. Hofst. Regt.	
12	1910	Abit.	Brattig, Kurt Julius	Offizier	Leutn. d. Artl. Regt. 62	
13	"	"	Buchheister, Karl	Kaufmann	Leutnant d. R.	
14	"	"	Oite, Rud.	stud. mat.	Kriegs-Freiw.	
15	"	"	Reichmann, Heinz	cand. arch.	Leutnant d. R.	Reims
16	"	"	Schröder, Oskar	Arzt	Unterarzt	
17	1909	"	Brümmer, Fritz	Referendar	6. Jäger, Erfurt	
18	"	"	Chappuzeau, Adolf	stud. theol.	Kriegs-Freiw. Regt. 73	1914 St. Quentin
19	"	"	Gutensohn, Max	cand. med.		

Nr.	Jahr	Klasse Abgang	Name	Stand	Rang	Zeit und Ort
20	"	"	Kuhlemann, Christian	stud. chem.	Automobilfahrer	
21	"	"	Rischmüller, Walter	Referendar	Einj.-Freiw. Inf.-Regt. 74	
22	"	"	v. Voigt, Bruno*)	Offizier, Dresden	Leutnant	
23	1908	"	Brümmer, Werner	Referendar	Offiz.-Stellvert. 12. Artl.-Regt.	
24	"	"	Ebler, Ludwig	Kaufmann	Leutnant d. R. Braunsch. Fus.-R.	
25	1907	Abit.	Großmann, Erwin	Landwirt	Leutnant d. R. 25 R.	
26	1906	"	Ebler, Fritz	Dr. jur.	Leutnant d. R. 7. Drag.-Regt.	
27	"	"	Riemschneider, Georg	Bergreferendar	Leutnant d. R. 10. Artl.-Regt.	
28	"	O. I	Schmiedes, Heinrich	Zollsekretär		
29	1905	II. I	Merkel, Alfred	Zollsekretär	Leutn. u. Komp.-F.	
30	1904	Abit.	Garben, Erich	Gutsbesitzer	Leutnant d. R.	
31	"	"	Haefeler, Georg	Reg.-Baumeister	Leutnant d. R. Ref.-Fuß-Artl. 18	1. Nov. 1914 Frankreich
32	"	"	Kläufer, Karl	Assessor	Leutnant b. Train	
33	"	"	Koch, Walt.	Referendar	Bizewachtmeister 46. Artl.-Regt.	24. Dezember 1914 Agricourt
34	1903	II. II	Kaßen, Robert	Kaufmann	Regt. 74	
35	1902	Abit.	Kieker, Oskar	Reg.-Baumeister	Offiziers-Stellv.	
36	"	"	Mohwinkel, Hans	Dipl.-Zug.	Leutnant d. R.	1. Dezember 1914
37	"	"	Prollius, Richard	Offizier	Hauptmann Feld-Artl. 26	14. Sept. 1914 Westfront
38	1901	"	Hinrichs, Walter	Dr.-Zug. Reg.-Baumeister	Leutnant d. R.	2. Oktober 1914
39	1900	"	Lorscheid, W. Dr.	Kr.-Tierarzt Feine		
40	1898	"	von Bylburg, Karl	Offizier	Hauptmann Inf.-Regt. 91	
41	"	"	Hartmann, Emil, Dr.	Schuldirektor	Leutnant d. R.	
42	"	"	Müller, Albert	Oberlehrer Harburg (Elbe)	Leutnant d. R. Regt. 25	
43	"	"	Wolter, Wilh.	Rechtsanwalt	Leutnant d. R.	
44	"	"	Zühlke, Albert	Oberlehrer Langendreer	Leutnant d. R.	

\*) Erhielt auch als höchste sächsische Auszeichnung den „Heinrichorden“.

Nr.	Jahr	Klasse Abgang	Name	Stand	Rang	Zeit und Ort
45	1897	"	v. Sylburg, Friedr.	Offizier	Hauptmann	
46	1896	U. II	Voettcher, Hans	Kaufmann	Leutnant d. R. 26. Artl.-Regt.	11. September 1914 Baye vor Paris
47	1895	Abit.	Kesselhut, Wilhelm	Landesbaumeister Nesgen	Oberleutnant Eisenbahn-Regt.	
48	"	"	Stille, Hans, Dr.	Prof. d. Mineral. Göttingen.	Leutnant d. R.	Reims
49	"	U. II	Bedmann, Karl	Landwirt aus Methen	Leutnant d. R.	
50	"	D. III	Niebuhr, Georg	Reg.-Baumeister	Leutnant d. R.	
51	1894	Abit.	Stille, Eduard	Offizier	Hauptm. d. Artl.	
52	1892	"	Schürmann, Max	Arzt	Stabsarzt Korps-Feld-Laz.	
53	1890	Abit.	Zühlke, Otto, Dr.	Oberlehrer Linden	Leutnant d. R.	
54	1888	"	Schürmann, Franz		Oberleutnant Regt. 215	
55	1894	D. III	Geste, Gustav	Zahlmeister	Pionier 19	3. November 1914 la Bassée
56	1908	U. III	Siebold, Heinr.	Kaufmann	Kriegsfreiwilliger Regt. 215	9. November 1914 Flandern
57	1912	Abit.	Frehrking, Franz, Wilh.	Arzt stud. med.	Unterarzt Pionier-Regt. 10	Lille

Die gewaltigen Siege unserer Heere beeinflussten naturgemäß in mannigfacher Weise das Denken und Fühlen aller Glieder der Schulgemeinschaft.

Bei den Nachrichten besonders glänzender Waffentaten fiel der Unterricht aus, nachdem die Siege in ihrer Bedeutung gewürdigt waren. Auch die Feier des Sedantages und Kaisersgeburtstages standen selbstverständlich unter dem Eindruck der großen Gegenwart. Der Direktor und Prof. Tiedje hatten die Festreden übernommen.

Aber soll die Mannigfaltigkeit des äußeren Erlebens sich zu einem charakterbildenden inneren Erlebnis umgestalten, so gilt es, die Vielheit der Erscheinungen mit ihrem sinnverwirrenden Widerstreit einheitlich zu sichten und zu klären, Verständnis zu wecken für die Vorgeschichte und die Bedingungen des Krieges, vor allem aber die Tatsache zu vollem Bewußtsein zu bringen, daß jeder Deutsche diesen Daseinskampf mit durchkämpfen muß, mit andern Worten: das soziale Gewissen zu schärfen und in tätiges Mithandeln umzusetzen.

Aus diesen Erwägungen heraus wurde am Beginn des Winterhalbjahres für die Schüler der höheren Klassen ein „Kriegsabend“ eingerichtet. Das Verdienst der Anregung und der mit großer Arbeit verknüpften Leitung gebührt Herrn Oberlehrer Dr. Heiligenstaedt. Nach seiner Einberufung zu den Waffen übernahmen die Kollegen Ewig, Schrader, Schuster und Landwehr die Weiterführung. In zwangloser Weise versammelten sich die Schüler jeden Freitag Abend 8 Uhr im biologischen Lehrsaal,

der dementsprechend ausgeschmückt ist. Neben vaterländischen Bildern und Sprüchen sind Ehrentafeln für die gefallenen und die mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichneten Leibnizer angebracht, daneben Listen der englischen und deutschen Kriegsschiffsverluste, ferner Merkblätter für Brotnahrung und Feldpost auch eine „schwarze Liste“ deutschfeindlicher Schriftsteller und verkappter englischer Handelshäuser ist vorhanden.

Jeder Abend wird durch Schüler mit einem kurzen Wochenbericht über die einzelnen Kriegsschauplätze eingeleitet, an Karten, die geschickten Schülerhänden ihre Entstehung verdanken. Hieran schließen sich häufig Schülervorträge, so über die Geschichte des Königreiches Belgien, über die Entwicklung der Balkanstaaten, über Polens Vergangenheit, über Japans Entwicklung. Andere wieder beschäftigten sich mit der Frage: „Wie und wann hat sich England die wichtigsten Punkte des Weltverkehrs gesichert?“ oder „Wann und wo sind erfolgreiche Einfälle in England unternommen worden?“ Daneben aber kommen auch die berufenen Denker der Gegenwart zu Worte. Mehrere Hefte der Jaech'schen Sammlung „Der deutsche Krieg“, mancher Aufsatz der „Hilfe“ und der „Internationalen Wochenschrift“ wurden vorgelesen und besprochen, besonders gern aber wurde zu Bismarcks Werken und zu Bülow's Ausführungen über deutsche Politik gegriffen. Meist gab eine anschließende Aussprache Gelegenheit, Einzelnes besonders zu beleuchten. Durch die freundliche Unterstützung des Flottenvereins konnte auch das Lichtbild dem Kriegsabend dienstbar gemacht werden, das zwei Vorträge über die einzelnen Schiffstypen der verschiedenen Marinen und über Unterseeboote in willkommener Weise erläuterte.

Sogar Frau Musica war mehrfach bei den Leibnizern zu Gaste. Mit Klavier und Geige wurden den Zuhörern alte treffliche Heeresmärsche vorgeführt, wieder ein anderer sang seinen Mitschülern schöne Soldatenlieder vom Kaiser Max bis auf des Generals Emmich Heldentat vor, und auch Gedichte aus der Zeit wurden hin und wieder vorgetragen. Höhepunkte aber bildeten die Besuche verwundeter Leibnizer, Lehrer und ehemaliger Schüler, die ernst oder launig berichteten, was sie in West und Ost, im Schützengraben oder hoch zu Pferde oder neben dem Geschütz erlebt hatten. Unvergessen werden uns allen diese schlichten Erzählungen bleiben, das klang alles so selbstverständlich, als ob die Wunde oder der lahrende Fuß nur ein ganz böser Zufall gewesen wäre — und wie freute uns alle immer wieder die treue Anhänglichkeit an die alte Schule!

Die freie Aussprache am Schlusse des Abends aber gibt Gelegenheit, uns auch praktische Anregungen zu geben und zu empfangen. Der Kampf gegen die Schundpostkarten, die Kriegsernährung, die Goldsammlung, Bücherpenden, Liebesgaben sendungen, alles läßt sich hier in zwangloser Weise sprechen und regeln.

Doch die schönste Ergänzung und Erweiterung der Kriegsabende wurde aus der Mitte der Schüler selbst heraus geschaffen, indem sich etwa 40 Schüler kurz nach Weihnachten zur Gründung einer „Kriegsbücherei“ zusammenschlossen, die dem Bedürfnisse weiterer politischer Aufklärung im weitesten Sinne des Wortes dienen und in Friedenszeiten fortgeführt werden soll.

Auch im Dienste der Kriegshilfe beteiligten sich die Schüler mit Eifer und Hingabe. In den Sommermonaten waren sie in großer Zahl bei dem Einbringen der Ernte behilflich. Die auf unserm Schulhof eingestellten neuen Truppen wurden durch Monate hindurch mit Frühstück versehen.

Auch die Anregung zur Beteiligung an Liebesgaben für unsere kämpfenden Truppen fiel auf fruchtbaren Boden.

Zu Weihnachten erhielt jeder im Felde stehende Schüler des letzten Jahres ein Paket und mancher Gruß aus Feindesland zeigte, wie dankbar sie waren für unser Gedenken.

Die Ordnung und Verteilung der Liebesgaben hatte Prof. Schrader übernommen.

Im Oktober richteten wir eine wöchentliche Zigarren-, Zigaretten- und Tabaksammlung ein, dieselbe ergab bis zum 1. März

ungefähr 16 000 Zigarren  
3 000 Zigaretten  
450 Pakete Tabak.

Außerdem wurden einmal 300 versandfertige 1 Pfund-Pakete mit Liebesgaben von den Schülern abgegeben und zwei große Liebesgabenansammlungen vor Weihnachten veranstaltet, welche hiesigen und auswärtigen Ersatzbataillonen und Sammelstellen zugeführt wurden.

Im ganzen konnten 22 Regimenter und 6 Lazarette bedacht werden.

Lebensmittel, Wollsachen, Briefpapier, Pfeifen und Tabaksbeutel, Seife, Kerzen und Laternen; sowie andere Sachen, die ein Soldatenherz erfreuen, wurden gesammelt. Dank der Opferfreudigkeit unserer Jungen und der Eltern konnten wir z. B. 50 Pfeifen, je 25 Tabaksbeutel und Feuerzeuge, 100 Würste, 25 Stück Speck, 75 Konservendosen, 120 St. Seife, 50 Kerzen, 100 Taschentücher, Waschlapen und Handtücher, 150 St. Wollsachen, 50 Pakete Briefpapier, 75 Bleistifte, 20 Flaschen Wein und Kognak, 9 Flaschen Himbeerjast und Marmeladen, 50 Tafeln Chokolade, 200 Pakete Kekse und Süßigkeiten verschicken.

Außerdem veranstalteten noch einzelne Klassen für die Truppen ihrer als Offiziere im Felde stehenden Ordinarien Privatsammlungen, auch haben wir unseren früheren Schülern im Felde kleine Pakete gesandt.

Zahlreiche freundliche Dankeskarten gingen uns und den einzelnen Schülern zu, die dann vielfach natürlich wieder Veranlassung zu neuen Privatsendungen wurden.

Recht erfreulich war die Mobilmachung der Schülerersparnisse für die Deutsche Kriegsanleihe, da nun die Möglichkeit gegeben war, auch Ersparnisse unter 100 M für diesen vaterländischen Zweck zu verwerten. Es wurden 45 000 M gezeichnet, die von der Schule verwaltet und verrechnet werden. Bei dieser Veranstaltung war vor allem das ideelle Ziel maßgebend, daß die Jugend hier eigenen Besitz für das Vaterland nutzbar machen konnte.

Auch die Goldsammlung für die Reichsbank hatte recht bemerkenswerte Ergebnisse. Es wurden in wenigen Wochen etwa 40 000 M gesammelt. Eindringlich wurde die große Bedeutung der Ernährungsfrage für die siegreiche Durchführung des Krieges immer wieder eingeschärft und vor jeder Vergeudung von Speisen gewarnt. Tiefen Eindruck hinterließ ein Vortrag, den Herr Pastor D. Dehlfers, Vorsteher des hiesigen Stephansstiftes, über diese ernste Frage in der Aula hielt. Jeder Schüler erhielt für sich und seine Angehörigen ein Merkblatt über die Ernährungsfrage.

Es ist natürlich, daß die gewaltigen Erlebnisse Unruhe und Erregung in die Herzen der Jugend brachte und daß häufig ihre Gedanken draußen bei den Schlachten und Siegen lieber weilten als bei den Büchern. Aber dennoch zeigten sie sich der Mahnung zugänglich, daß jeder in dieser ersten Zeit dem Vaterlande am besten diene, wenn er seine Pflicht tue auf dem Platze, auf den er gestellt sei.

Trotz des Ausfalls so zahlreicher Lehrkräfte konnte der regelmäßige Unterricht fast in allen Lehrfächern infolge der Zusammenlegung von Parallelklassen und der Auflösung der Oberprimen erteilt werden, sodas von dem dankenswerten Angebot des früheren Leiters der Schule, des Herrn Geh. Regierungsrates Ramdohr, zur Erteilung von Unterricht kein Gebrauch gemacht werden konnte. Dem verehrten Herrn gebührt an dieser Stelle warmer Dank für diesen schönen Beweis opferfreudiger Gesinnung. Nur der Turnunterricht wurde leider schwer betroffen, da die Turnhallen meistens vom Militär belegt waren und außerdem zwei Turnlehrer zu den Waffen gerufen wurden, und zwar Bischoff im Anfang des Krieges und Sparnecht im letzten Vierteljahr.

Auch an den Veranstaltungen für die militärische Vorbereitung der Jugend beteiligten sich die Schüler eifrig. Es wurde aus 42 Schülern eine Jugendkompagnie gebildet, die unter sachkundiger Leitung wöchentliche Übungen im Gelände vornahm.

Leider hatte die Schule noch einen weiteren schweren Verlust zu beklagen. Am 10. Oktober wurde Prof. Adolf Müller durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte gerissen. Schon seit längerer Zeit hatte ein Herzleiden seine kernige Gesundheit untergraben und ihn zu zeitweiliger Unterbrechung seiner Tätigkeit gezwungen. 34 Jahre lang hat der Verstorbene in treuer Pflichterfüllung an unserer Schule gewirkt und sich durch seine reichen Kenntnisse und seinen offenen, schlichten Charakter die Liebe und Wertschätzung seiner Amtsgenossen und Schüler erworben. Die Drucklegung seiner der Jugend gewidmeten Kriegserinnerungen aus dem Jahre 1870/71, die jetzt unter dem Titel „Im blauen Attila“ erschienen sind, sollte er leider nicht mehr erleben. Die Schule wird dem Verstorbenen ein treues und dankbares Angedenken bewahren.

Weitere Störungen erlitt der Unterricht durch Erkrankung und Beurlaubung von Lehrern. Prof. Haefeler war von Ostern bis Johannis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt. Prof. Dr. Weise mußte von Juni bis zum Schulschluß infolge einer schweren Erkrankung seinen Unterricht aufgeben.

Mit Beginn des Schuljahres trat an Stelle des verstorbenen Prof. Dr. Bartels als Oberlehrer in den Lehrkörper ein Dr. Wilhelm Poppe\*), der schon vorher als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Anstalt tätig war.

Am 6. und 9. August fanden die mündlichen Notreiseprüfungen von beiden Oberprimen statt unter Vorfig des Direktors. Als Vertreter der Patronatsbehörde war Herr Stadtschulrat Dr. Wespy anwesend.

Am 5. Dezember bestand der letzte der Oberprimaner, der dienstuntauglich war, die Reiseprüfung.

Im Dezember beantragte Oberlehrer Prof. Dr. Krause infolge seiner leidenden Gesundheit seine Versetzung in den Ruhestand zu Ostern 1915. Die Schule erleidet mit seinem Ausscheiden einen schweren Verlust. Seit dem Jahre 1880, 35 Jahre lang, hat Prof. Dr. Krause sein reiches Wissen und sein bedeutendes Lehrgeschick in den Dienst unserer Schule gestellt, und noch in den letzten Jahren hat er sich dem neu in den Lehrplan eingestellten Unterricht der Biologie und des chemischen Praktikums mit Eifer gewidmet. Die Schule ist ihm für die lange, mit größtem Pflichteifer und reichstem Erfolg geleistete Arbeit zu wärmstem Dank verpflichtet. Er nimmt in den wohlverdienten Ruhestand das befriedigende Gefühl mit, daß seine über ein Menschenalter dauernde Tätigkeit an der Leibnizschule zahlreichen Schülern Lust und Liebe zur Natur und ihren Wissenschaften eingepflanzt hat.

Der Jubiläumstiftung der Leibnizschule ist seit dem letzten Berichte eine Gabe von 500 M von Herrn Kommerzienrat K. zugewandt. Am Stipendien sind an 7 frühere Schüler der Leibnizschule im Jahre 1914 800 M ausgezahlt.

Das Vermögen betrug am 1. Januar 1915: 21953,69 M, hat sich demnach im Laufe des Jahres 1914 um 1817,87 M vermehrt.

\*) Dr. phil. Wilhelm Poppe, geb. am 15. August 1883 in Kethem a. d. Aller, besuchte das Gymnasium zu Bremen, studierte alte Sprachen und Philosophie und legte sein pädagog. Seminar- und Probejahr an dem Königl. Gymnasium zu Stade und dem Kaiser-Wilhelms-Gymnasium in Hannover ab.

### III. Statistische Mitteilungen.

#### 1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptschule													B. Vorschule					
	D. I	D. I	II. I	II. I	D. II	D. II	II. II	II. II	D. III	II. III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.	
	R.-G. A u. B	G.	R.-G. A u. B	G.	R.-G. A u. B	G.	R.-G. A u. B	G.	R.-G. A u. B	A u. B	A u. B	A u. B	A u. B						
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	23	11	20	12	34	13	57	22	61	74	65	69	72	533	45	45	42	133	
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	0	0	13	8	27	10	44	19	57	73	64	69	71	455	44	44	40	128	
3. Am 1. Febr. 1915	0	0	12	7	27	10	44	19	57	70	63	67	70	446	44	43	44	131	
4. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1915	—	—	17,5	17,9	A16,3 B16,7	16,6	A15,8 B15,5	15,7	B14,9	A15,1	A14,8 B13,8	A12,9 B12,8	A11,7 B11,6	A 10,6 B 10,4	—	9,5	8,3	7,2	—

#### 2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	auf der Hauptschule				in der Vorschule				auf der Hauptschule			in der Vorschule			auf der Hauptschule		in der Vorschule	
	evang. getüch.	kathol. luth.	Diffi- benen	jüdisch	evang. getüch.	kathol. luth.	Diffi- benen	jüdisch	Preußen	südt. preuß. Reichs- angehör.	Aus- länder	Preußen	Nicht preuß. Reichs- angehör.	Aus- länder	Schule- ort	außer- halb	Schule- ort	außer- halb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs. . . . .	485	12	—	36	121	3	—	9	529	3	1	133	—	—	515	18	132	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs. . . . .	411	12	—	32	116	3	—	9	452	3	—	128	—	—	435	20	127	1
3. Am 1. Februar 1915 . . . . .	403	12	—	31	119	3	—	9	442	—	4	131	—	—	428	18	130	1

## 3. Übersicht über die Abiturienten.

Notreifeprüfung am 6., 7. und 8. August 1914.

Nr.	Name und Hauptvorname	Datum und Ort der Geburt	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts			Erwählter Beruf
					auf der Schule über- haupt Jahre	in Prima Jahre	dabon in Ober- Prima Jahre	
<b>Gymnasium.</b>								
1	Behusen, Kurt	7. März 1897 Hannover	ev.	Eisenbahnobersekretär Hannover	8 1/2	1 1/2	1/2	—
2	*Brunotte, Heinrich	11. Juni 1896 Hannover	"	Lehrer Hannover	8 1/2	1 1/2	1/2	—
3	*Chappuzeau, Franz	22. Juli 1897 Hainholz	"	Pastor Hainholz b. Hannov.	8 1/2	1 1/2	1/2	—
4	Dannenbaum, Hans	23. April 1895 Olbenburg	"	Magistratssekretär Hannover	10 1/2	1 1/2	1/2	—
5	Helweg, Walter	27. März 1896 Wunstorf	"	Kreisarzt Diepholz	3 1/2	1 1/2	1/2	—
6	*Kalle, Fritz	2. April 1895 Stahfurt	"	† Rentier Stahfurt	1 1/2	1 1/2	1/2	—
7	Linnenfohl, Justus	7. Januar 1896 Hannover	"	Stadtbaumeister Hannover	3 1/2	1 1/2	1/2	—
8	*Mertelsmann, Hans	21. März 1897 Hannover	"	Lehrer Hannover	8 1/2	1 1/2	1/2	—
9	Schaper, Werner	1. Oktober 1894 Hannover	"	Arzt Hannover	10 1/2	2 1/2	1/2	—
10	*Studmann, Joachim	5. März 1897 Magdeburg	"	Generalagent Hannover	8 1/2	1 1/2	1/2	—
11	*Wolpers, Walter	18. Mai 1897 Hannover	"	Lehrer Hannover	8 1/2	1 1/2	1/2	—
<b>Realgymnasium.</b>								
1	Ahnstedt, Otto	18. Juli 1895 Aligje	ev.	Wagenfabrikant Aligje	7 1/2	1 1/2	1/2	—
2	*Bertram, Paul	11. August 1895 Gifhorn	"	Buchdruckereibesitzer Hannover	7 1/2	1 1/2	1/2	—
3	Bues, Heinz	2. Dezember 1895 Hannover	"	Rechnungsrat Hannover	9 1/2	1 1/2	1/2	—
4	*Capellen, Otto	12. Februar 1897 Meran (Tirol)	"	† Arzt Hannover	8 1/2	1 1/2	1/2	—
5	*Grove, Heinrich	20. Januar 1895 Möbese	"	Landwirt Möbese	8 1/2	1 1/2	1/2	—
6	Hallbaum, Otto	7. Juni 1896 Hannover	"	Bankier Hannover	8 1/2	1 1/2	1/2	—

Nr.	Name und Hauptvorname	Datum und Ort der Geburt	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts			Erwählter Beruf
					auf der Schule über- haupt Jahre	in Prima Jahre	dahon in Ober- Prima Jahre	
7	* Hartung, Georg	2. Juli 1896 Hannover	ev.	Oberpostassistent Hannover	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	—
8	Helmholz, Bernhard	29. November 1896 Hannover	"	Pianofortefabrikant Hannover	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	—
9	Hemme, Ernst	12. März 1894 Elberfeld	"	† Direktor der Gas- u. Wasserwerke Elberfeld	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	—
10	* Hinze, Hans	19. November 1896 Hannover	"	Kaufmann Hannover	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	—
11	* Kahle, Benno	2. September 1896 Hannover	"	Telegraphensekretär Hannover	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	—
12	Kuhle mann, Maximilian	12. Januar 1896 Mißburg b. Hann.	"	Kgl. Kommerzienrat Mißburg b. Hann.	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	—
13	Kuhlmann, Walter	22. Juli 1894 Kästorf, Kr. Gifhorn	"	Inspektor d. Kästorfer Anstalten Kästorf, Kr. Gifhorn	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	—
14	* Lange, Folkmar	22. April 1895 Hammerstedt bei Bremen	"	† Amtsgerichtsrat Blumenthal a. Weser	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	—
15	* Murtfeld, Martin	11. November 1898 Wöpsje b. Hoya a. W.	"	Rektor Hannover-Buchholz	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	—
16	Pohle, Erich	16. September 1895 Hannover-Hainholz	"	Glasmachermeister Hannover-Hainholz	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	—
17	* Rieß, Hans	15. November 1896 Peine	mos.	Bankier Hannover	5 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	—
18	* Salomon, Theodor	21. Juli 1895 Essen a. Ruhr	ev.	† Chemiker Hannover	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	—
19	Schacht, Hermann	7. März 1893 Hannover	"	Inspr. d. Landes-Vers.- Anstalt Hannover	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	—
20	* Schröder, Kurt	27. Juni 1895 Hannover	"	Rektor Hannover	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	—
21	* Sprengel, Otto	24. März 1896 Hannover	"	† Eisenb.-Ob.-Sekret. Hannover	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	—
22	Sprengel, Hermann	3. April 1897 Hannover	"	"	11 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	—
23	Stegen, Ludwig	26. Januar 1895 Hannover	"	Schneidermeister Hannover	9 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	—

## II. IA.

1	Gramann, Heinz	12. Mai 1895 Hannover	ev.	Lehrer Hannover	10 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	—	—
---	----------------	--------------------------	-----	--------------------	------------------	-----------------	---	---

\* bedeutet Befreiung von der mündlichen Prüfung.

## IV. Büchereien und Sammlungen von Lehrmitteln.

### A. Lehrerhandbücherei,

verwaltet von Professor Dr. Dettmer.

#### 1. Geschenk.

Durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium:

Maxim. Böttcher, Vaterland. — Jugendpflege. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 1914.

Vom Magistrat der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Hannover:

Werke Friedrichs d. Gr., Bd. IX und X. — Briefe Friedrichs d. Gr., 2 Bde. — Neunter Nachtrag zum Kataloge der Stadtbibliothek. — Curt Habicht, Hannover. — Elsbacher, die deutsche Volksernährung und der englische Aushungerungsplan.

Von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen:

Nachrichten von der Kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen, math.-phys. Klasse 1914, philol.-hist. Klasse 1914, geschäftliche Mitteilungen 1914.

Von Herrn Professor Max C. P. Schmidt in Berlin W.:

Max C. P. Schmidt, Kulturhistorische Beiträge zur Kenntnis des griech. und römischen Altertums. Erstes Heft. Leipzig 1914.

Von Herrn Wilhelm Keese, Kandidat des höheren Schulamts in Hannover:

Wilh. Keese, die griechischen Nachrichten über Indien. Leipzig 1914.

Von Herrn Dr. Dr.-Ing. A. Ackermann-Teubner in Leipzig:

Barth, der Vühower und Pestalozzianer W. H. Ackermann aus Auerbach i. R., Lehrer an der Musterschule in Frankfurt a. M. Leipzig 1913.

Von Herrn Königl. Polizeikommissar und Hauptmann d. L. Albert Nötel in Hannover:

Wilser, Menschwerdung. — Ankenbrand, Erziehung des Kindes zur Tierliebe. — T. Kellen, weibliches Sklaventum. — Oberkabsarzt Haspreiter, Was jeder junge Mann zur rechten Zeit erfahren sollte. — Floercke, Meeresfische. — Nagel, die Romantik der Chemie.

#### 2. Angekauft.

Zentralblatt f. d. gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen 1914. — Köpfe und Matthias, Monatschrift f. höh. Schulen. 1914. — Wundt, Sinnl. und über Sinnliche Welt. — von Winterfeld, deutsche Dichter des latein. Mittelalters. — Biese, Pädagogik und Poesie. — Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie, Bd. VI. — Schriften des Alten Testaments, für die Gegenwart neu überfetzt. — Th. Mommsen, Reden und Aufsätze. Berlin 1912. — Paul Cauer, Gramm. militans. — Jahrbuch der Königl. Auskunftsstelle f. d. Schulwesen. 1913. — Niepmann, latein. Sprachlehre. — Teuffel, Geschichte der röm. Literatur. III. Band. — Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Tanera, Erinnerungen eines Ordnonanzoffiziers 1870/71. — von Wilamowitz-Moellendorff, griech. Lyriker. — L. Roseler, Handbuch für biologische Übungen, Zoologischer Teil. — Deutschland unter Kaiser Wilhelm II. — Selter, Handbuch der deutschen Schulhygiene. — Hesse und Doflein, Tierbau und Tierleben, II. Band. — Reventlow, Deutschlands auswärtige Politik 1888—1913. — Egelhaaf, politische Jahresübersicht 1908/13. — Burger, Handbuch der Kunstwissenschaft. — von Wilamowitz-Moellendorff, Sappho und Simonides. — Der Deutsche Krieg, politische Flugschriften. — Jahrbuch der Goethegesellschaft 1914.

## B. Schülerbücherei.

### 1. Für die unteren Klassen, verwaltet von Oberlehrer Dr. Löwe.

#### 1. Geschenkt.

Höcker, Theodor Körner (Fr. Reuter, VA). — Engel, Kapitän Spieker und seine Schiffsjungen. — Schwab, Deutsche Volks- und Heldenjagen (H. Stolberg, VI B).

#### 2. Angekauft.

Der gute Kamerad XXVIII. — Kogbe, Stabstrompeter Rostmann. — Lobjien, Heilige Not. — Kogbe, Von Lüttich bis Flandern. — Bernstorff, An Bord des Panzerkreuzers York. — Bernstorff, Willi der Schiffsjunge. — Neuper, Helben zur See. — Schall, Paul Beneke. — Pistorius, Eine seine Woche. — Schulz, Häusliche Blumenpflege.

### 2. Bücherei für die mittleren Klassen, verwaltet von Oberlehrer Dr. Heiligenstaedt, i. B. Dr. Schwarz.

#### 1. Geschenkt.

Müller-Brandenburg, Deutscher Wehrkalender 1914. — Adolf Müller, Im blauen Attila. — Björnson, Auf Gottes Wegen (Hahne u. II). Deutsche Humoristen, Bd. I.

#### 2. Angekauft.

W. v. Bremen, Düppel und Alsen. — Offizier der Schutztruppe, Meine Kriegserlebnisse in Deutsch-Südwest-Afrika. — Rindfleisch, Feldbriefe 1870/71. Höcker, An der Spitze meiner Kompagnie. — Nettelbeck, Lebensgeschichte. — Einhart, Deutsche Geschichte. — Kohrbach, Die Deutschen Kolonien. — Beyer, Taschenbuch der Kriegsstotten 1914/15. — Hirth, Meine Flugerlebnisse. — Tanera, Vom Nordkap zur Sahara. — Meister, Der Seefaher. — Schillings, Mit Blüchicht und Büchse. — Neumann, Flugzeuge. — Das neue Universum XXXII. — Das große Weltpanorama VIII. — Schweizer-Lerchenfeld, Das Buch der Experimente. — Kleine Sternkunde, Union Verlag. — Der kleine Schiffbauer, Union Verlag. — Leberrecht, Luftfahrten in Krieg und Frieden. — Hauff, Lichtenstein in 2 Exemplaren. — Cyth, Wanderjahre. — Kugelgen, Jugenderinnerungen. — Graf Bernstorff, Deutschlands Flotte im Kampf. — Löns, Mein braunes Buch. — Lie, Jugendzeit. — Hoppenstedt, Das Deutsche Heer. — Holzbauer, Die Deutsche Kriegsstotte. — Treller, Der letzte Höhenstaufer. — Löns, Mein grünes Buch. — Zimmermann, Der Oberhof. — Dahn, Kampf um Rom. — Wildenbruch, Das edle Blut. — Eichenborff, Aus dem Leben eines Taugenichts. — Sienkewicz, Quovadis? — Pistorius, Eine seine Woche. — Raabe, Deutsche Not und Deutsches Ringen. — Rosegger, Als ich noch ein Waldbauernbub war. — Treller, Der Enkel der Könige. — Keller, Züricher Novellen. — E. M. Arndt, Deutsche Art. — Speckmann, Heidjers Heimkehr. — Conscience, Löwe von Flandern. — W. S. Niehl, Kulturgeschichtliche Novellen. — Sperl, Hans Georg Portner. — H. A. Krüger, Kaspar Krumbholz. — Liliencron, Kriegsnovellen.

### 3. Für die Oberklassen, verwaltet von Prof. Koch, i. B. Oberlehrer Lic. Schuster.

General Tod, Kriegsnovellen, ausgewählt von J. Delbrück (Verlag Georg Müller-München). — Egelhaaf, Geschichte der neuesten Zeit (Verlag Carl Crabbé-Stuttgart). — Der Kanzler, Otto v. Bismarck in seinen Briefen, Reden und Erinnerungen, sowie in Berichten und Anekdoten seiner Zeit. Zusammenge stellt von Tim. Klein (Langewiesche-Brandt). — Martin Lang, Feldgrau. Erste Kriegserlebnisse in Frankreich (Verlag Thienemann-Stuttgart). — Hans Leitzen, Zwei Brüder in Frankreich, Kriegstagebuch von 1870/71 (Verlag Appelhans-Braunschweig).

## C. Lehrmittel.

### Für den naturwissenschaftlichen Unterricht, verwaltet von Professor Dornedde.

#### 1. Angekauft.

Zwei biologische Anschauungsbilder (Bakterien, Banane). — Ausgestopfte Tiere: Schwarzdrossel, Bienens-fresser, Schneehuhn, Nachtigall, Wiebehopf, Affe, Hecht. — Zwei Walbarten. — Präparate in Standgefäßen:

Entwicklung des Frosches, Entwicklung des Bitterlings, Gemeiner und Zwergfischling, Schmerle; Zusammenstellung von Stachelhäutern. — Modell des menschlichen Auges.

### 2. Geschenk.

Eine Haifischschwanzflosse (Küllemann, V.A.).

Für den mathematischen und physikalischen Unterricht, verwaltet von Professor Haeseler.

### 1. Angekauft.

Ein Modell zum Nachweis der Gleichheit von Wirkung und Gegenwirkung. — Eine Zusammenstellung fluoreszierender Flüssigkeiten. — Eine Kathodenröhre. — Ein Mikrophon und laut sprechendes Telephon. — Eine singende Bogenlampe.

### 2. Geschenk.

Eine Modellsammlung für den Unterricht im mathematischen Zeichnen von Herrn Professor Klein.

Für die Chemische Sammlung, verwaltet von Professor Schrader.

### 1. Angekauft.

Ein Anschlußstutzen für Kohlenäureflasche. — 14 Standflaschen mit eingebrannter Aufschrift. — Eine Kohlenäureflasche. — Eine 100 Gläser umfassende Sammlung organischer Präparate. — Ein Quecksilberreinigungsapparat. — Nebenapparate für Versuche mit flüssiger Luft. — Außerdem wurden die Verbrauchsgegenstände ergänzt; die Ergänzungen waren geringer, da das Laboratorium nur  $\frac{1}{4}$  Jahr benutzt wurde.

### 2. Geschenk.

Ein großes Stück Gips mit Schwefel von Fred Meyer VI B.

Für die Kartensammlung, verwaltet von Professor Dr. Ewig.

### Angekauft.

Beslermann: Deutsche Kolonien. — Reliestarte der Provinz Hannover. — Nordziol: Geologische Karte von Mitteleuropa.

## V. Lehrbücherverzeichnis des Schuljahres 1914/15.

### 1. Religion.

Die Bibel . . . . .	wird gebraucht in IIIb-I	1,50 Mf.	} gebunden.
Neues Hannoverisches Kirchengesangbuch. . . . .	" " VI-I	1,85 "	
Hilfebuch für den evang. Religionsunterricht von Halmann und Köster. Und zwar:			
Teil I. Sonderausgabe für Hannover . . . . .	" " VI-IV	2,40 "	
" II, B " " " " . . . . .	" " III-II b	2,10 "	
" III, B in 2 besonderen Bändchen . . . . .	" " IIa-I	2,10 "	
		u. 0,80 "	
Novum Testamentum graece et germanice, Nestle (Stuttgart, Württ. Bibelanstalt) . . . . .	" " IIa G-I G	2,40 "	
Biblisches Lesebuch von Schäfer und Krebs, neu bearbeitet von Lic. F. Schuster und Lic. W. Lueken, Ausg. C. (Frankfurt, Diesterweg) Teil I . . . . .	" " IV-II II	1,75 "	
Teil II . . . . .	" " IV-D. I	1,40 "	
Beide Teile in einem Band 2,70 Mf.			

## 2. Deutsch.

Rohls, Meyer, Schuster, Deutsches Lesebuch	neue Auflage	wird gebraucht in VI*)	2,—	Mf. gebunden
" " " " " "		V	2,10	" "
" " " " " "		IV	2,30	" "
" " " " " "		IIIb	2,40	" "
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung		IIIa	2,70	" "
Riebuhr, Leitfaden der deutschen Grammatik		VI—I	0,15	geheftet.
		VI—IIIa	1,20	gebunden.

\*) nicht die neue, völlig veränderte Auflage.

## 3. Französisch.

Dubislav und Voel, Elementarbuch der franz. Sprache, C 1. Teil	wird gebraucht in VI	1,20	Mf. gebunden.
" " " " C 2. Teil	V u. IV	2,80	" "
" " " " Französisches Übungsbuch, C	IIIb—IIb	3,20	" "
" " " " Schulgrammatik der franz. Sprache	IIIb—I	1,60	" "
Banner, Deutscher Übersetzungstoff	I	2,80	" "

## 4. Englisch.

Dubislav u. Voel, Schulgrammatik der englischen Sprache (Weidmann)	wird gebraucht in	IIIb R.-G.	2,—	Mf. gebunden.
" " " " Elementarbuch der englischen Sprache, Ausg. B		-Ia R.-G.		
" " " " Lese- und Übungsbuch (Weidmann)		IIIb R.-G.	2,40	" "
		IIa B.-Ia G.		
		IIIb R.-G.	2,60	" "
		Ia R.-G.		

## 5. Lateinisch.

Wulff, Lat. Lesebuch, Ausg. B von Schmedes	wird gebraucht in	IIIb—IIb	2,80	Mf. gebunden.
Wortkunde, Ausg. B von Schmedes				
Wulff, Bruhn und Breiser, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, Ausg. B von Schmedes I.		IIIb	1,40	" "
Ostermann-Müller und Michaelis, Übungsbuch, Ausgabe für Reformschulen, T. III		IIIa—IIb	3,—	" "
Ostermann-Müller, Übungsbuch, T. V, Ausg. A		IIa—Ia G.	3,—	" "
Müller, Lat. Schulgrammatik (Teubner), Ausg. C		IIIa—Ia	2,60	" "

## 6. Griechisch.

Agahd, Elementarbuch aus Homer	wird gebraucht in	IIIb G.	2,40	Mf. gebunden.
" " " " Ergänzung zum Elementarbuch	" "	IIIb G.	0,80	" "
" " " " Attische Grammatik	" "	IIa G.—Ia	2,50	" "
" " " " Attisches Übungsbuch	" "	IIa G.—Ia	2,40	" "

## 7. Hebräisch.

Sirad, Hebräische Grammatik	wird gebraucht in I G.	4,—	Mf. gebunden.
-----------------------------	------------------------	-----	---------------

## 8. Geschichte.

Bretschneider, Hilfsbuch, Geschichte des Altertums, I.	wird gebraucht in	IV	1,35	Mf. gebunden.
" " " " Deutsche Geschichte bis z. Ausgange des Mittelalters, II.	" "	IIIb	1,35	" "
" " " " vom Ausgange des Mittelalters, III.	" "	IIIa	1,35	" "
" " " " von Friedrich dem Großen bis zur Gegenwart, IV.	" "	IIIb R.-G. u. G.	1,35	" "
" " " " Geschichte des Altertums, V.	" "	IIa	2,20	" "
" " " " Vom Beginn der christlichen Kultur bis zum westfälischen Frieden, VI.	" "	Ib	2,20	" "
" " " " Neuzeit, VII.	" "	Ia	2,20	" "
Buzger, B., Historischer Schulatlas	" "	IV—Ia	3,—	" "
		R.-G. u. G.		

## 9. Erdkunde.

Seydlichsche Geographie Ausgabe D Heft 1	wird gebraucht in	V	0,75	Mf. kartoniert.
" " " " " 2	" "	IV	0,75	" "
" " " " " 3	" "	IIIb—IIb	1,80	" "
" " " " " 4				
" " " " " 5	" "	IIb—IIa	0,90	" "
Debes, Schulatlas für die oberen Unterrichtsstufen	" "	V—I	5,—	" "
Asche, Heimatatlant	" "	VI	1,50	gebunden.



## V. Weihnachtsferien.

Schluß des Unterrichts: Donnerstag, den 23. Dezember.

Wiederanfang " " Freitag, " 7. Januar 1916.

Schluß des Schuljahres: Sonnabend, " 8. April 1916.

Die Aufnahme neuer Schüler findet am Donnerstag, den 15. April, 9 Uhr, statt.

Für die Aufnahme in die unterste Vorklasse gelten folgende Bestimmungen:

1. Als Termin des erreichten Lebensalters (6 Jahre) für die Aufnahme ist der 1. April anzusehen.
2. Minderjährige d. h. nach dem 1. April geborene Kinder können nur in besonderen Fällen aufgenommen werden und stehen unter allen Umständen hinter den volljährigen zurück.
3. Die Reihenfolge der Anmeldungen ist maßgebend für die Aufnahme. Doch haben die Einheimischen den Vorzug vor den Auswärtigen.
4. Termin der Aufnahme ist in der Regel der erste Werktag im Februar. Anmeldungen werden vom 1. Mai d. J. an entgegengenommen.

Der ausführliche Lehrplan der Leibnizschule, wie er für das Schuljahr 1909/10 von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt worden ist und bis auf weiteres gültig bleiben wird, kann sämtlichen Jahresberichten nicht beigegeben werden. Auf Verlangen wird er aber von dem Schulvogt verabfolgt.

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß Urlaub vor und nach den Sommerferien nur auf ein ausreichendes ärztliches Gutachten hin gewährt werden kann.

Die geehrten Eltern werden ersucht, auch ungebeten sich zur Rücksprache über ihre Söhne mit dem Direktor oder den betreffenden Lehrern rechtzeitig in Verbindung zu setzen, zumal durch Abschaffung des sogen. Extemporale es den Eltern erschwert ist, eine Übersicht über den Stand der Leistungen ihrer Söhne zu gewinnen. Auch Unterrichts- und Erziehungsorgen allgemeiner Art werden die Lehrer immer gern mit ihnen besprechen. Erwünscht ist eine vorherige Anmeldung damit der Klassenlehrer sich nach dem Stande der Leistungen der Schüler bei den Fachlehrern zuvor erkundigen kann. Bei der Lebensversicherungs-Gesellschaft Atlas können Schüler gegen eine Jahresprämie von Mk. 1,25 gegen Unfall versichert werden. Im laufenden Schuljahre sind bei 7 Unfällen insgesamt Mk. 175,50 Entschädigung ausgezahlt. Anmeldungen übernimmt der Schulvogt.

Nach dem Erlaß des Ministers vom 26. April 1896 sind „Schüler, welche Verbindungen angehören, vornehmlich solchen, die auch Nichtschüler zu ihren Mitgliedern zählen, oder welche die Auslieferung des Verbindungsinventars ablehnen, mit den strengsten Strafen, namentlich mit der Strafe der Ausschließung zu belegen.“

Die Teilnahme der Schüler an Vereinen jeder Art unterliegt nach der Schulordnung der Genehmigung des Direktors. Der großen Gefahr, die der unmäßige Genuß geistiger Getränke zur Folge hat, sucht die Schule nach Kräften zu steuern. Den Vorständen der Schülervereine wurde aufgegeben, bei Strafe der Aufhebung der Vereine strengstens auf Mäßigkeit der Vereinsmitglieder zu achten.

Ich richte an dieser Stelle an die Eltern und Pfleger die dringende Bitte, die Schule in diesen Bestrebungen mit allem Nachdruck zu unterstützen, insbesondere den Verkehr der Schüler und das Verlassen der Wohnung am Abend sorgfältig zu überwachen.

Für die Einstellung von Fahrrädern in Anstaltsräumen ist alljährlich von neuem Genehmigung einzuholen. Die Schule lehnt jedoch sämtliche etwa entstehende Entschädigungsansprüche ab.

Die Teilnahme am Konfirmandenunterricht seitens der Schüler ist am besten während des Besuchs der Klassen U. III und D. III zu bewirken, da nur im Stundenplan dieser Klassen Rücksicht auf die Konfirmanden genommen wird.

Schüler, die bei Gelegenheiten, bei denen die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen betroffen werden, haben mindestens Androhung der Verweisung von der Anstalt zu gewärtigen.

Die Schule weiß sich eins mit dem Elternhause in dem innigen Wunsche, unserer Jugend Alles fernzuhalten, was die gewaltigen und erhebenden Eindrücke dieser ersten und großen Zeit stören und verflachen könnte.

Wöge der Allmächtige unseren Waffen den Sieg verleihen und uns Allen die Kraft zuversichtlicher, opferbereiter Gesinnung erhalten, damit die Schule im Schutze eines ruhmreichen, dauernden Friedens sich neuen und bedeutsamen Aufgaben der Jugenderziehung zuwenden kann!

Hannover, im März 1915.

Der Direktor der städt. Leibnizschule.

Prof. E. Meyer.

Die ...  
 Besuchs der ...  
 auf die Konfir ...  
 Schüle ...  
 verantwortlich ...  
 Androhung der ...  
 Die E ...  
 fernzuhalten, n ...  
 verfluchen könn ...  
 Möge ...  
 sichtlich, opfer ...  
 Friedens sich n ...  
 Hanno ...

...tens der Schüler ist am besten während des ...  
 a nur im Stundenplan dieser Klassen Rücksicht ...  
 e Schule für eine angemessene Beaufsichtigung ...  
 Waffen betroffen werden, haben mindestens ...  
 in dem innigen Wunsche, unserer Jugend Alles ...  
 tücke dieser ernstest und großen Zeit stören und ...  
 ieg verleihen und uns Allen die Kraft zuver ...  
 Schule im Schutze eines ruhmreichen, dauernden ...  
 nderziehung zuwenden kann!



...t. Leibnizschule.  
 ...eyer.

...ber ...  
 ...der ...  
 ...mit der ...  
 ...der ...  
 ...die ...  
 ...Schüler ...  
 ...den ...

...und ...  
 ...ein ...  
 ...die ...  
 ...mit dem ...  
 ...Vollendung ...  
 ...die ...  
 ...lehter ...  
 ...der ...  
 ...gegen ...  
 ...Gehobung ...  
 ...nach dem ...  
 ...angehen ...  
 ...der ...  
 ...Die ...  
 ...Berechnung ...  
 ...hatte ...  
 ...gehört ...  
 ...Ich ...  
 ...diesen ...  
 ...Klassen ...  
 ...Für die ...  
 ...einführen ...